

Ein zweckästhetisches Alltagsbeispiel

- Ich habe dieses Beispiel ausgewählt, da ich die grauen Kästen am Straßenrand, in diesem Fall auf der grünen Wiese, 1. als sehr kontrastreich und 2. sehr kritisch empfunden habe (Frage der Energiegewinnung und Umwelt)
- Sie stehen unter anderem in direktem Bezug zu der Energieversorgung in der Stadt (Stromverteiler, Kabel, Gasleitungen, Internet etc.), die hier verwahrt werden
- In Bezug auf die Zweckästhetik: der graue Kasten erfüllt seine Aufgabe/ seinen Zweck als Aufbewahrung für zB Gas- oder Stromleitungen
- Der Anspruch einer „schönen“ Gestaltung ist hier in den Hintergrund getreten
- Dies kann man durch die Bemalungen (Schriften) von Stadtbewohnern unschwer erkennen



selbst aufgenommenes Foto in der Nähe der Kunsthalle Wien Karlsplatz, April 2023

Ein künstlerisches Beispiel

- Pablo Wendel hat aus einem alten Kohlekraftwerk ein E-Werk entstehen lassen, das nachhaltig Strom erzeugt.
- Es wird Holz vergast und das entstandene Gas verbrannt
- Der erzeugte Strom wird ins Netz geschleust
- Der Aspekt der Nachhaltigkeit hat mich hierbei sehr fasziniert
- Das Projekt steht in Verbindung zu Beispiel 1 insofern, dass es gegensätzlich dazu ist, da die Fernwärme, die in Beispiel 1 zu sehen ist, vermutlich nicht ganz nachhaltig erzeugt wurde, da aus meinen Recherchen hervorgeht, dass ca die Hälfte der Fernwärme aus Erdgas erzeugt wird
- Das Projekt steht in Verbindung zu Beispiel 2 insofern, dass es zum Teil die Architektur (red brick architecture) des Zeitalters der Industrialisierung aufzeigt, wie man oben rechts sehen kann



E-Werk Luckenwalde



Projekt Kunst-Strom, Pablo Wendel, E-Werk Luckenwalde

<https://www.rbb-online.de/rbbkultur/themen/kunst/beitraege/2020/08/e-werk-luckenwalde-kunst-strom-pablo-wendel.html>

L'ÉTAGÈRE 1911/12

Das gegenständlich Sichtbare wird im analytischen Kubismus nicht länger so dargestellt, wie es der Betrachter wahrnimmt. Die Trennung von Objekt und Bildgrund wird eliminiert und durch eine zusammenfassende abstrahierte Formensprache ersetzt. Die Arbeit (Étagère [Regal]) ist beispielhaft für diese Wirkphase Picassos. Alle Elemente des aus geometrischen Formen analytisch aufgearbeiteten Bildgegenstands behalten in der neu konstruierten Ordnung ihre Autonomie und sind so dem betrachtenden Objekt zu verbinden. Auf Farbe wird zugunsten einer braun-grünen Monochromie verzichtet.

In Analytic Cubism, the representational visible is no longer depicted as seen. The separation between object and background becomes obsolete and is replaced with an increasingly abstracted formal language. The work (Étagère) exemplifies this period of Picasso's work. All elements of the analytically constructed pictorial object, here, which consists of geometric forms, retain their autonomy in the reconstructed order instead of joining to become the anonymous object. Naturalistic color is foregone in favor of brown-green monochromy.

... Kohlekraftwerke ...

... Industrialisierung Anfang 20.Jh. ...

Beim ersten Blick haben mich zuerst die Farben angezogen...

Beim näheren Schauen hatte ich das Gefühl in das „Innenleben“ eines Kohlekraftwerks zu blicken...

... L'Étagère (deutsch: Regal) ...

Man platziert viele Objekte auf ein Regal, im Laufe der Zeit sammelt sich Staub an und man muss abwischen oder Gegenstände wegräumen.



PABLO PICASSO
Étagère
1911/12
Öl auf Leinwand
Öl on canvas
146x114 cm, signed, dated, and inscribed
© Picasso, 1911/12, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025



Pablo Picassos L'Étagère hatte eine gewisse Dynamik, die einem das Gefühl gibt ständig in Bewegung sein zu müssen und mit der ZEIT zu gehen, wie die Elemente einer Uhr.

Dies erinnerte mich an meine Recherche über Pablo Wendels Kunststrom, der das ehemalige Kohlekraftwerk in ein nachhaltiges umfunktioniert hat.

Manchmal muss man dem Objekt auch eine neue Funktion zuordnen wie die Battersea Power Station in London, damit die Nutzung zeitgerecht ist.

SEESTADT

Die Seestadt ist momentan
ein Ort und ein Nichtort
zugleich.



Unser MP Projekt

Wir haben ein Leinentuch gefärbt und
darauf in der Seestadt gefundene
objets trouvés platziert.

Nun lassen wir es der Sonnenenergie
und Witterung aus

Und möchten diesen Energieprozess/
Energieaustausch auf dem Tuch
festhalten.



Einem Leinentuch und liegen
gelassenen Gegenständen wird eine
andere Funktion zugeteilt aus dem
etwas Neues entstehen kann.

MP Projekt zusammen mit Florian Spilles,

(KUNST-)Objekt (Spilles & Skodra),

Fotoserie (F.Spilles),

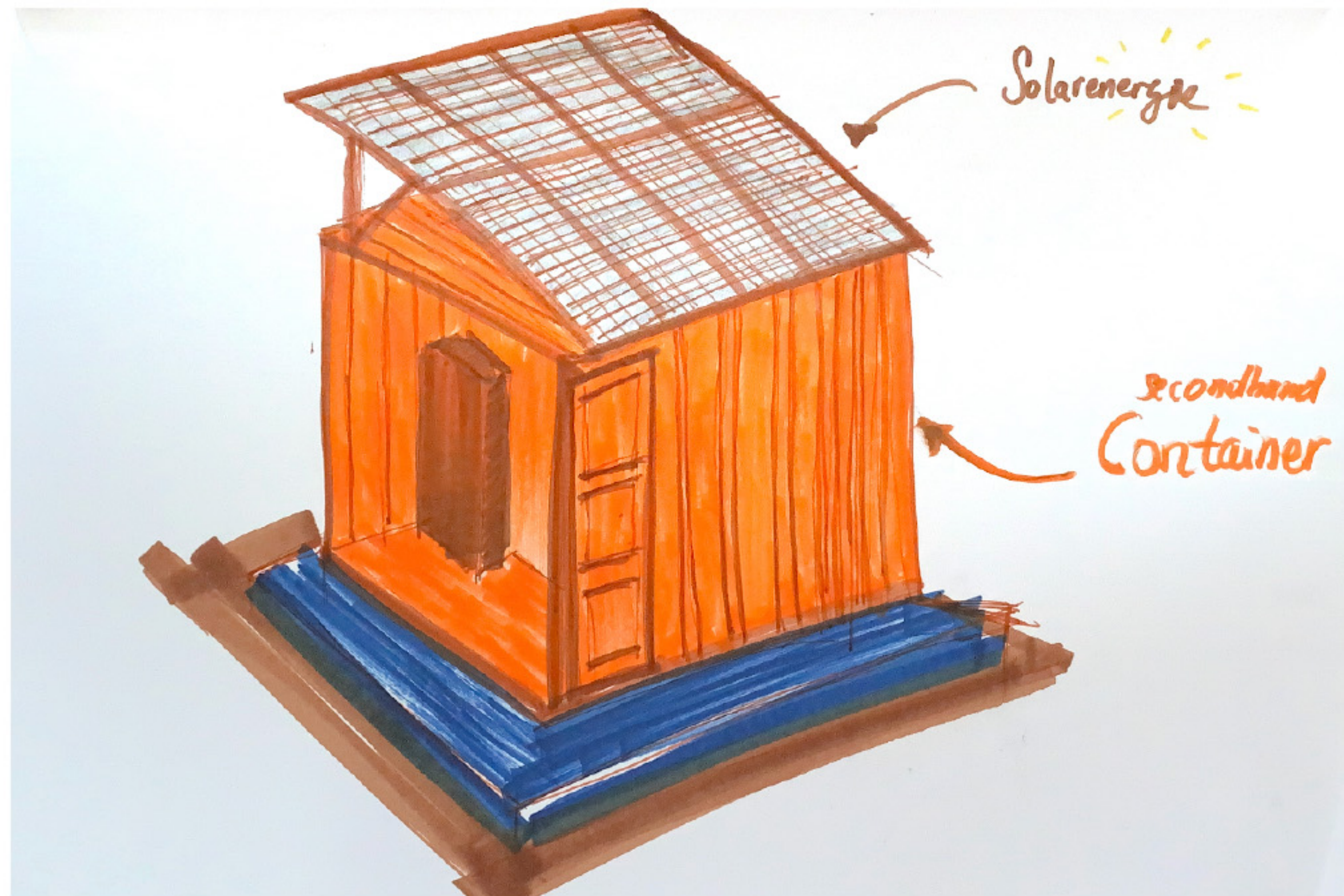
Video (S.Skodra)



Überblendungen



Konzeptidee - Fortführung



Ein Container kann diese Aufgabe erfüllen. Er bietet Schutz.

Der Film, der den Prozess zeigt, wie aus einem Leinentuch und liegen gelassenen Gegenständen etwas Neues entstehen kann, braucht einen Ort, wo er gezeigt werden kann ohne, dass die Helligkeit tagsüber die Bildqualität stört oder die Monitore beschädigt werden können.



Der gängigste Container-Maß ist der Zwanzig-Fuß-Container.

Die Maße hierfür betragen: 5.898 x 2.352 x 2.690 mm (LxBxH)

Für mein Projekt genügt auch die Hälfte, da der Container an verschiedenen Stellen in Wien platziert werden wird und daher nicht so viel Platz in Anspruch nehmen soll, um flexibel zu sein.

Ein Secondhand-Container wird in der Mitte geschnitten und aus weiteren Secondhand-Container-Teilen eine Türkonstruktion gebaut, damit man später den Container abschließen kann.

Zwanzig-Fuß-Container

Container-Typ	Innenmaße mm (LxBxH)	Außenmaße mm (LxBxH)	Türöffnung mm (LxH)	Grundfläche Innenraum m²	Volumen m³
8-Fuß-Container	2.278 x 2.112 x 2.060	2.438 x 2.200 x 2.260	2.100 x 1.949	4,81	9,92
10-Fuß-Container	2.831 x 2.352 x 2.390	2.991 x 2.438 x 2.591	2.338 x 2.280	6,66	15,9
20-Fuß-Container (1-TEU-Container)	5.898 x 2.352 x 2.390	6.058 x 2.438 x 2.591	2.338 x 2.280	13,88	33,1
20-Fuß („High Cube“)	5.898 x 2.352 x 2.690	6.058 x 2.438 x 2.896	2.338 x 2.585	13,88	37,4
40-Fuß-Container (1-FEU-Container)	12.032 x 2.352 x 2.395	12.192 x 2.438 x 2.591	2.340 x 2.280	28,37	67,7
40-Fuß („High Cube“)	12.032 x 2.352 x 2.698	12.192 x 2.438 x 2.896	2.340 x 2.585	28,37	76,4



... in der Seestadt

In der Seestadt befinden sich momentan zwei Container, die mit alten Reifen gefüllt sind.

Man könnte eines davon für das Projekt nehmen,

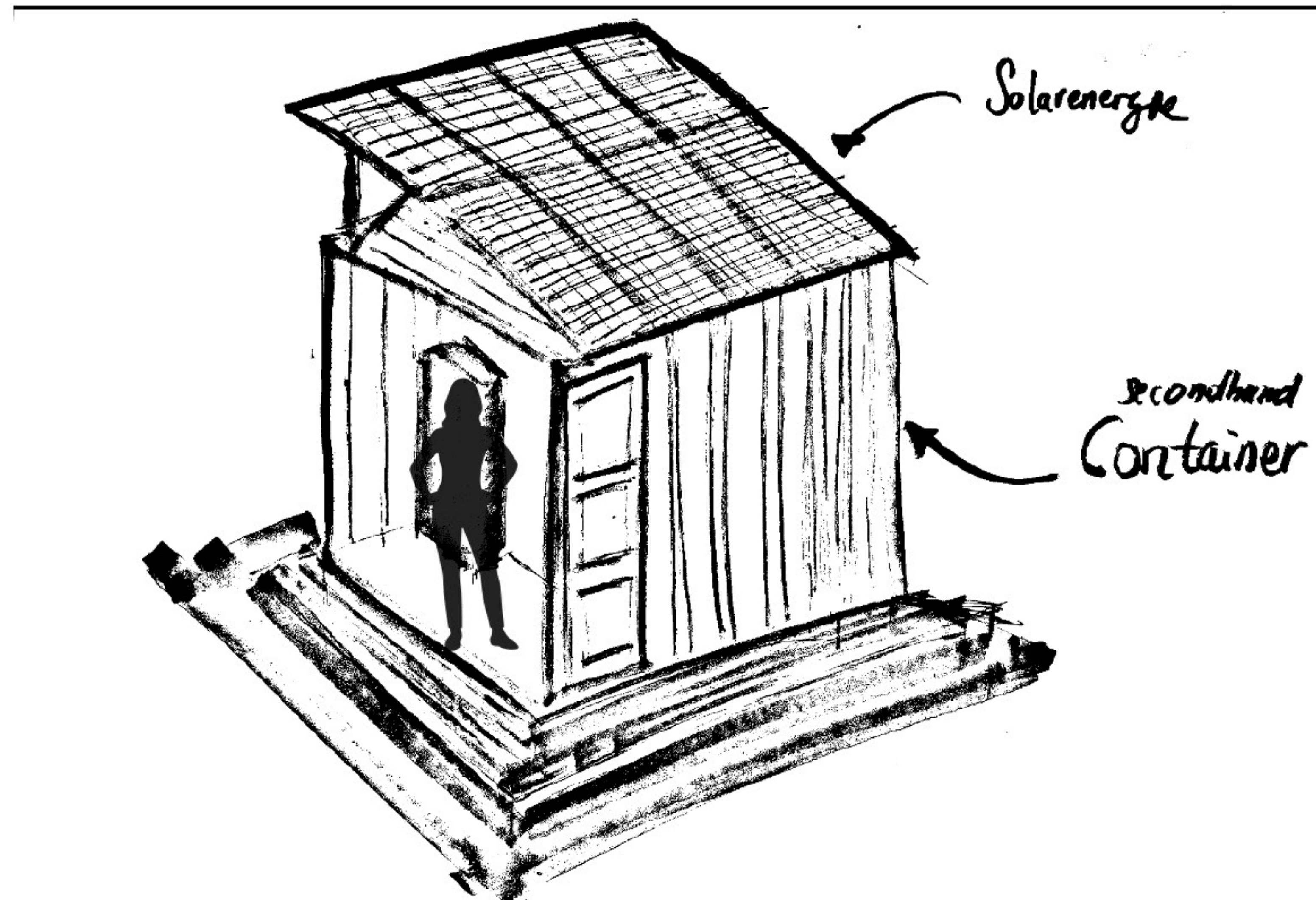


Die Reifen sind auf einer Seite so platziert, dass sie einem Photovoltaik Solarmodul gleichen.

Referenzbeispiel ...

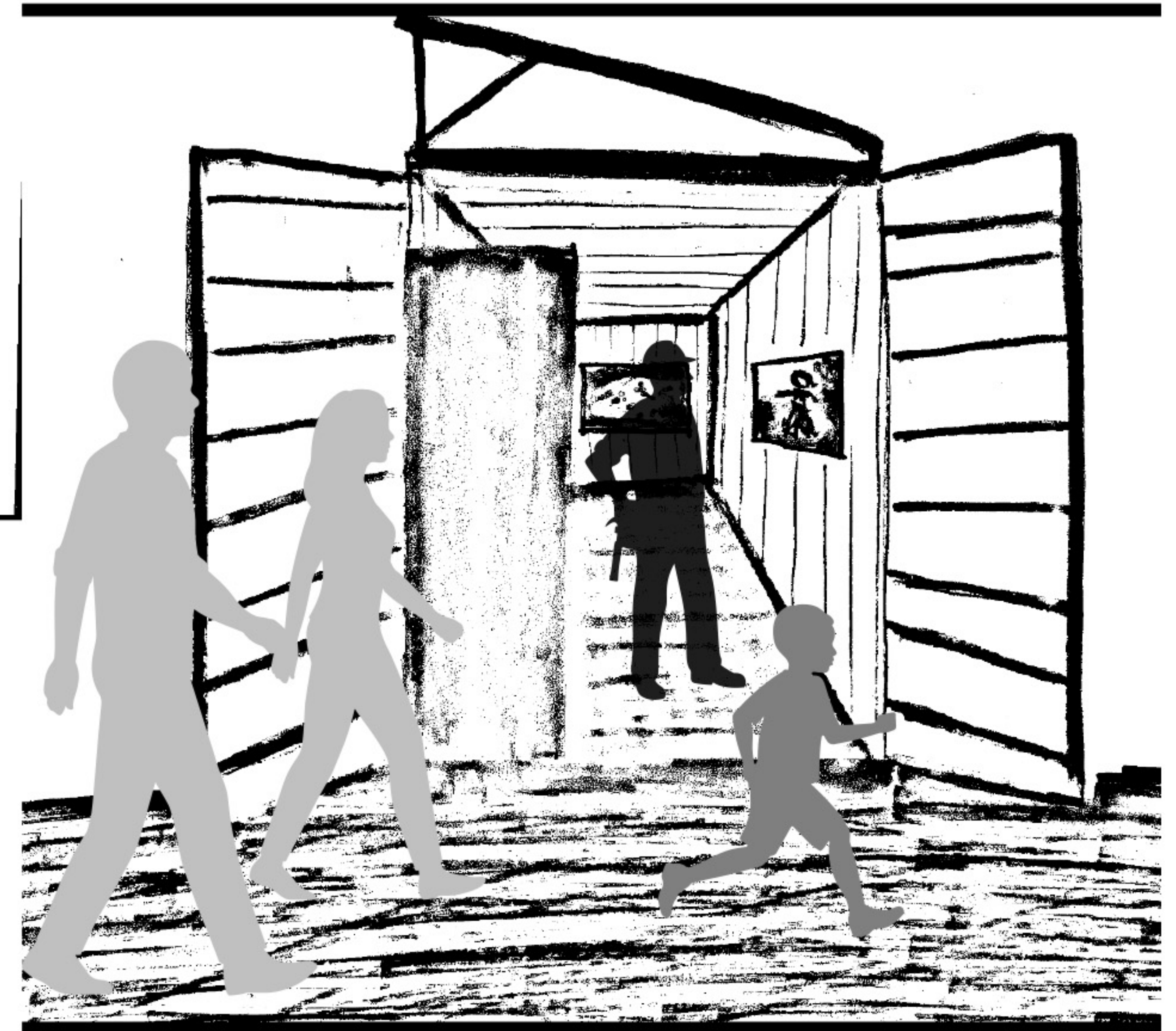


Ideenausführung



Ein gebrauchter Container wird mit Photovoltaik Solarmodulen konfiguriert. Innerhalb des Containers befinden sich Monitore, die an die Innenwände angebracht sind. Tagsüber können Passanten in den Container gehen und sich den Film anschauen. Nachts wird der Container abgeschlossen, sodass die Monitore nicht beschädigt oder entwendet werden können.

Der Film handelt über die Entstehung eines neuen Gegenstandes (ein Leinentuch), der mit objets trouvés in der Seestadt der Sonnenenergie und Witterung ausgesetzt worden ist. Es soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass Gegenständen auch eine neue Funktion zukommen kann, wenn sie ihre Aufgabe nicht mehr erfüllen können oder ihre eigentliche „Bestimmung“ obsolet geworden ist. Um den Aspekt der Nachhaltigkeit noch stärker in Erscheinung treten zu lassen, werden secondhand Produkte und nachhaltige Energiegewinnungsformen für die Ausführung des Projekts verwendet.



Der „Photovoltaik Solarmodul Secondhand Container“ kann zusammen mit dem Film als Ausstellung an verschiedenen Orten in Wien gezeigt werden.

Nach der Ausstellungszeit können die Teile wieder abgebaut und für einen anderen Zweck erneut genutzt werden.

In dieser Beispielvariante wurde der Container neben die Kabelverteilerboxen in der Nähe des MQ platziert.

Dies soll eine Kritik daran sein, dass nicht immer alles neu entstehen werden muss, wie es zB bei der Entstehung der Fernwärme der Fall ist. Diese Art der Energieerzeugung ist sehr „ressourcenausschöpfend“.



